

Be nice to me

Von abgemeldet

Kapitel 8: Sweet Glasses

„Also wirklich... es ist ja schön das du ihn wieder hast aber musst du es gleich überall mit ihm treiben?“ Sophia sprach in einem vorgespielten, empörtem Ton zu ihrer Freundin, welche nun endlich von ihrem Spielzeug abließ.

„natürlich... wie ob du es anders tun würdest mit deiner kleinen! Wo ist sie überhaupt?“ Yuis Herrin sah sich etwas fragend um. Erst jetzt nachdem er sich umgedreht hatte, konnte er Sophia betrachten, sehr verändert hatte sie sich nicht. Sie hatte immer noch ihre ursprünglich braunen Haare blondiert und trug einen Pullover in der Farbe der Pflanzen. Nach einem kurzen Blickkontakt mit ihr sah er eine Hand, die von Sophias Hüfte aus hinter sie führte

„Hier ist sie doch! Ach komm endlich her Ren! Sei nicht so schüchtern, du kennst Miho und ihren Yui doch schon!“ Sie zerrte an der Hand und brachte ein Mädchen hervor. Sie war ein Stück kleiner als Yui, hatte aber ebenso pechschwarze Haare wie er, nur das Rens über ihre Schultern hinaus gingen. Sie trug ein blaues Matrosenkleid welches an manchen Stellen einige extra Schleifchen hatte. Dazu trug sie auf ihrer Nase eine, in Yuis Augen, süße schmale Brille.

„Da bist du ja Ren! Siehst du Heute wieder süß aus! Richtig zum Knuddeln... aber was ist den das? Sophia.. lässt du sie immer noch diese Brille tragen? Sie hat doch gar keine Sehschwäche...“ Miho beendete ihren Satz mit einem seufzen, bevor Sophia erneut das Wort ergriff:

„Ich finde sie steht ihr! Deswegen trägt sie sie! Und dann musst gerade du etwas sagen... hättest dir lieber auch ein Mädchen holen sollen, wenn du ihn so gerne anziehst.“ Die jungen Frauen verfielen in Gelächter und umarmten sich zur Begrüßung.

„Setz dich doch ich lasse Tee bringen, wenn du willst darfst du so lange mit Yui spielen..“ Lachend schritt Miho zum Eingang des Wintergartens. Sophia stattdessen nahm auf einem der Stühle platz, Ren dagegen blieb zuerst nur neben ihr stehen, bis ihre Herrin sie sich auf ihren Schoß zog und damit anfang an ihren Haaren herum zu spielen.

„Ren sei ein liebes Mädchen und sag Yui guten Tag. Ich habe später was mit Miho zu besprechen da könnt ihr doch bestimmt in Yuis Zimmer gehen und was spielen, oder du hast dein Zimmer ja noch oder Yui?“ Sophia ging sehr unverkrampft mit Yui um obwohl sie wusste was er war.

„... Ja.. habe ich. Wenn Sie es wünschen, werde ich mich später mit Ren dort hin zurückziehen bis sie wieder unsere Anwesenheit wünschen.“

„Nicht so förmlich mein kleiner... darfst mich gerne duzen, ich sehe das nicht so streng wie vielleicht Miho.“ Sie winkte Yui an sich heran. Dieser schritt näher und stand nun

vor den zwei Damen, die etwas wie Schwestern aussahen. Sophia hob ihre Hand zum Gesicht des Junges hin, welcher wie sie bemerkte den Drang zurück zu weichen unterdrückte.

„Keine Angst... ich schlage nur.... selten...“ Sie streichelte ihm nur über die Wange und betrachtete seine Augen. Nun meldete sich zum ersten mal Ren zu Wort:

„Sophia... findest du... Yui süßer als mich..?“ Eine solche Frage hätte sich Yui bei Miho nie getraut, die Auswirkungen wären enorm gewesen.

„Er ist schon süß... aber du bist meine einzige..“ Sie lies von Yui ab und drehte Rens Kopf zur Seite, damit sie ihre kleine Puppe auf den Mund küssen konnte. Rens Brille verrutschte leicht und sie wurde Rot im Gesicht als sie bemerkte das Yui die beiden Beobachtete. Doch Sophia störte es nicht und schob nun auch ihre Zunge in Rens kleinen Mund. Ihre Hand verkrampfte sich am Saum ihres Kleides und ihr Gesicht wurde vor Scham nur noch roter. Plötzlich drang es von hinten hervor:

„Nanana, wer ist hier nun pervers? Willst du es mit deiner Kleinen einfach so in meinem Garten treiben?“ Es war Mihos Stimme die nun in ein kichern über ging. Sophia beende den Kuss damit, das sie Rens Brille zurecht schob und sie wieder auf ihre Beine stellte.

„Nein, ich hätte den Anstand mit ihr aufs Klo zu gehen.“ war die nüchterne Antwort die Miho bekam. Erneut brachen beide in hallendes Gelächter aus.

„Nun ihr beiden, geht auf Yuis Zimmer brav spielen ich muss mit dir reden Miho.“ Sophia gab ihrer Ren einen Klappe auf den Hintern, sodass diese einen Schritt auf Yui zu ging. Als dieser nach ihrer Hand griff, schreckte sie zu Yuis verwundern zurück.

„Wehe du findest Gefallen an dir.. dann bring ich dich um..“ Waren die kalten Worte die aus Mihos Mund drangen bevor die beiden Spielzeuge den Wintergarten verließen und sich auf den Weg in das Obergeschoss machten. Sie Sprachen beide kein einziges Wort miteinander, erst als Yui im ersten Stock die Tür zu seinem Gemach öffnete, es lag dem von Miho gegenüber, sprach Ren ein Wort:

„Yu..i wirst .. du lieb zu mir sein?“ Bevor er antwortete schob er die kleine Gestalt durch die Tür und verschloss diese hinter sich.

„Red keinen Unsinn.. Wir sind zwar Spielzeuge.. aber doch nicht so verdorben das wir es miteinander tun würden.. oder doch?“ er blickte fragend in die braunen Augen hinter der Brille. Ren wurde erneut Rot bei seiner Frage.

„Wenn du sanft zu mir bist... und mir vielleicht etwas... beibringst..“

Yui war innerlich schockiert, dieses so unschuldig aussehende Mädchen war doch genauso verdorben wie ihre Besitzerin. Es brachte ihn in rage, sie zu sehen, doch er wusste sollte er die Hand gegen sie erheben würde ihm schlimmes bevor stehen.

„Du widerst mich an..“ drang es in einem kalten Ton aus dem Mund des Jungen.

„Was? Wieso?“ erkundigte sich Ren, welche den plötzlichen Stimmungsumschwung nicht verstand.

„Du bist genauso wie sie... irgendwann werden wir doch aussortiert da bin ich mir sicher.. wenn diese kindliche Erscheinung ihr Ende findet..“

„Aber.. wir haben uns .. doch frei .. dazu entschieden so zu leben.“ stotterte das junge Mädchen im entgegen.